Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 2. Juni 2022

Neue Abfuhrtermine ab 4. Juli in Mannheim-Nord

Wie bereits Anfang des Jahres angekündigt, erhalten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtbezirke Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen sowie des Stadtteils Neuostheim planmäßig einen neuen Abfallkalender. Dieser ist ab dem 4. Juli für das gesamte zweite Halbjahr 2022 gültig. Bis einschließlich Freitag, 1. Juli, gilt noch der alte Abfallkalender. Die Verteilung der neuen Abfallkalender ist bereits gestartet und wird rund zwei Wochen dauern.

Anpassung bei Papier und Restmüll

Der neue Abfallkalender ist erforderlich, da die Abfallmengen und die Behälterzahlen seit Einführung der kostenlosen Biotonne sowie durch die Erschließung neuer Wohngebiete und Konversionsflächen in Mannheim gestiegen sind. Deshalb musste der Stadtraumservice Mannheim seine Abfall-Sammeltouren in den genannten Stadtbezirken umstellen und die Leerungstermine der Papier- und Restmülltonne anpassen.

In Gebieten, in denen sich die Leerungswoche ändert, kann es zu einer einmaligen Verzögerung der Abholung kommen. In diesen Bereichen gibt es Sonderleerungen durch die Müllabfuhr, über die der Stadtraumservice Mannheim Ende Juni im Internet unter www.stadtraumservice-mannheim.de informiert.

Auf der Homepage kann auch der aktualisierte Abfallkalender 2022 online oder über die App „Abfall-Ma“ abgerufen werden. Die App bietet darüber hinaus noch weitere Service-Funktionen wie den Erinnerungsdienst und aktuelle Informationen zur Abfallentsorgung.

FRANKLIN wächst rasant: 5.000 Bewohnerinnen und Bewohner

Das FRANKLIN Quartier auf den ehemaligen amerikanischen Kasernengeländen und Wohnsiedlungen bestehend aus Benjamin Franklin Village, Funari und Sullivan Barracks sowie der Offizierssiedlung wächst kontinuierlich. Im Juni wurde jetzt der 5.000 Bewohner im jüngsten Mannheimer Stadtteil begrüßt. Auf einer Fläche so groß wie die Mannheimer Innenstadt entsteht mit FRANKLIN ein lebendiges, zukunftsfähiges Stadtquartier mit Freizeitangeboten, Einkaufsmöglichkeiten, Bildungseinrichtungen und moderner Infrastruktur. Insbesondere 50 Hektar Grünanlagen mit weiten Wiesen, altem Baumbestand, Flächen für Mikrolandwirtschaft, großzügigen Spielplätzen und Sportanlagen geben dem Standort eine ganz besondere Atmosphäre.

Auf den ehemaligen Militärflächen entstehen Neubauten unterschiedlichster Art. Ebenso werden Bestandsgebäude im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt, energetisch saniert und zeitgemäß modernisiert. Ob Eigenheimbesitzer, Wohnungsmieter oder gemeinschaftliche Wohnprojekte, für alle möglichen Lebensmodelle gibt es einen Platz auf FRANKLIN.

Beliebt ist der Standort vor allem bei jungen Menschen und Familien. Fast 73 Prozent der derzeitigen Bewohnerinnen und Bewohner sind nicht älter als 39 Jahre, 29 Prozent sogar nicht älter als 18 Jahre.

In den nächsten Jahren wird sich die Bewohnerzahl mit der Fertigstellung von neuen Wohneinheiten nochmals verdoppeln: Bis 2028 werden insgesamt 10.000 Menschen im Stadtteil wohnen.

Stadtverwaltung im Dialog mit City-Einzelhandel: 6. Mannheimer City-Forum

Innerstädtische Mobilität und der Verkehrsversuch unter dem Konzept „Neue Wege – mehr erleben in der City“, die Sauberkeitsoffensive sowie die BUGA 2023 und ihre Effekte für Wirtschaft und Handel – dies waren die Themen des 6. Mannheimer City Forums Ende Mai, zu dem der Fachbereich für Wirtschaftsförderung geladen hatte. Rund 70 Vertreterinnen und Vertreter der Handelsunternehmen, Gastronomie, Gewerbetreibenden und Interessenverbänden nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben zu informieren und darüber mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung auszutauschen. „Wir sind stolz auf eine starke und leistungsfähige Innenstadtwirtschaft. Doch zwei Jahre Pandemie und Corona-Lockdown brachten viele Belastungen mit sich. Ein Strukturwandel im Handel ist erkennbar. Wir sehen uns als Partnerinnen und Partner der Gewerbetreibenden, um im beidseitigen Engagement unseren Einkaufsstandort auch in Zukunft als attraktiven Treffpunkt in der Region zu gestalten“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Schwerpunktthemen des Abends waren die innerstädtische Mobilität und die neue Verkehrsführung, die Bürgermeister Ralf Eisenhauer vorstellte. Vorrangiges Ziel der Maßnahmen sei, Frei- und Aufenthaltsräume für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende zu schaffen. Eisenhauer stellte klar, dass es in erster Linie darum ging, den Durchgangsverkehr aus den Quadraten herauszuhalten. Zielverkehre der Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besucher der City, die mit dem PKW anreisen, seien in Mannheim willkommen und alle Innenstadt-Parkhäuser über das Ringsystem aus allen Richtung sehr gut erreichbar. Die Gewerbetreibenden wünschten sich insbesondere Nachbesserungen bei der Gestaltung der neuen Freiflächen, der Beschilderung der neuen Verkehrswege und der Zufahrten zu den Parkhäusern sowie mehr Werbung für die Erreichbarkeit der City. Bei der Vorstellung der Sauberkeitsoffensive präsentierte Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell ein ganzes Maßnahmenpaket, welches unter anderem eine noch intensivere Reinigung des Pflasterbelags der Planken sowie die Vermeidung von Abfällen im öffentlichen Raum beispielsweise durch Take-Away Mehrwegbehälter beinhaltet. In Punkto Sauberkeit sehen die Händlerinnen und Händler einen Bedarf an mehr Kontrollen; auch in der Fressgasse und der Breiten Straße. Abschließend hatten die Vertreterinnen und Vertreter des Handels Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Oberbürgermeister, den Bürgermeistern Pretzell, Grötsch und Eisenhauer sowie den Fachleuten aus der Verwaltung.

Festival „Junges Theater im Delta“

Die 16. Ausgabe des Festivals „Junges Theater im Delta“ wird zum ersten Mal von Jugendlichen ausgestaltet und für die Stadt geöffnet. Es findet von Freitag, 24., bis Dienstag, 28. Juni, im Jungen Nationaltheater Mannheim in der Alten Feuerwache statt. Gemeinsam mit dem Jungen NTM lädt das Konnektiv*, die künstlerische Jugendvertretung des Jungen NTM, alle Menschen aus Mannheim und Umgebung ein, dabei zu sein. Neben den Stückpräsentationen, bei denen wieder hunderte Kinder und Jugendliche aller Spielclubs der vier Häuser Junges NTM, Theater und Orchester Heidelberg, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen sowie Kinder- und Jugendtheater Speyer ihre Arbeiten präsentieren, geht es vor allem darum, Kunst zu erleben, sich auszuprobieren und selbst Kunst zu machen. Geboten wird ein Festival für Familien, Kinder und Jugendliche mit Theater, Konzerten, Tanz, Workshops und Spektakel.

Die Programmpunkte gibt es unter www.nationaltheater-mannheim.de/de/junges-ntm/im_delta_2022.php

Verkehrsbeeinträchtigungen wegen Demonstration

Am Samstag, 18. Juni, findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Kaiserring zwischen Kunststraße und Bismarckstraße eine Demonstration statt. In dieser Zeit wird der Kaiserring, Fahrtrichtung Hauptbahnhof, zwischen der Kunststraße und der Bismarckstraße halbseitig gesperrt. Für den Individualverkehr steht in diesem Bereich nur noch eine Fahrspur zur Verfügung. Die Zufahrt vom Kaiserring in die Straße M 7/N 7 sowie die Ausfahrt aus der Straße M 7/L 14 auf den Kaiserring ist während der Demonstration voll gesperrt. Auf dem Parkstreifen entlang des Kaiserrings gilt an diesem Tag von 8 bis 17 Uhr ein absolutes Haltverbot. Es ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Der Durchfahrtsverkehr sollte den Bereich über den Friedrichsring, Luisenring und die Bismarckstraße umfahren.

Auf der Jagd nach der asiatischen Tigermücke – Mithilfe ist gefragt!

Auch dieses Jahr möchte das Gesundheitsamt wieder alle Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich an der Jagd nach der asiatischen Tigermücke (Aedes Albopictus) zu beteiligen. Potenzielle Exemplare können persönlich im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt in R1, 12 abgegeben oder mit der Post geschickt werden. Um zu verhindern, dass sich die Mücken bei uns ansiedeln, ist es notwendig, schon kleine Populationen zu lokalisieren und einzudämmen. Unter den bisher zur Überprüfung zugesandten Exemplaren verschiedener Mücken- oder anderer Insektenarten konnte die asiatische Tigermücke bisher nicht identifiziert werden. Sie können sehr leicht mit einheimischen Mückenarten verwechselt werden, vor allem mit der Ringelschnake (Culiseta annulata). Wie die Namen andeuten, sind beide Arten durch Tigerung bzw. Ringelung gekennzeichnet. Im Vergleich ist dies jedoch bei der Tigermücke weit ausgeprägter. Auch sind Tigermücken mit zirka 7 Millimetern wesentlich kleiner als die heimischen Ringelschnacken. Bei näherem Hinsehen wird erkennbar, dass die Tiere auf der vorderen Rückenhälfte eine deutliche weiße Linie haben, die bei unseren Ringelschnaken völlig fehlt.

Tigermücken nutzen kleinste Wasseransammlungen in natürlichen und künstlichen Behältern. Es ist wichtig, potenzielle Brutstätten zu beseitigen, indem man beispielsweise Eimer oder Gießkannen so lagert, dass sich kein Regenwasser ansammeln kann.

Die asiatische Tigermücke ist nicht nur als Lästling von Bedeutung, sondern auch als potenzieller Überträger verschiedener, für den Menschen gefährlicher Viren. In Deutschland ist bisher kein einziger heimisch erworbener Krankheitsfall durch diese Virusarten bekannt, durchaus kam es aber in Südeuropa zu vereinzelten Krankheitsausbrüchen.

Weitere Informationen zu Tigermücken und wie sie eindeutig zu identifizieren sind gibt es auf der Internetseite der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage unter www.kabsev.de.

„Mannheimer Sommer“ startet am 16. Juni

Am Donnerstag, 16. Juni, startet der Mannheimer Sommer am Nationaltheater Mannheim sowie im Schlossgarten und Schlosstheater Schwetzingen. Das Internationale Festival für Musik und Theater von Mozart bis heute lädt bis Sonntag, 26. Juni, wieder zur Begegnung, zum Austausch und zum Live-Erlebnis ein.Der diesjährige Themenschwerpunkt „Utopien zur Überwindung der ökologischen Krise“ wird nicht nur in Workshops und dem ganztägigen Umwelt-Kongress „Utopie und Krise“ verhandelt, sondern findet sich auch in der künstlerischen Auseinandersetzung in Performances, Konzerten, Open Air Kino und den Inszenierungen sowie im kulinarischen Angebot im Festivalzentrum wieder. Ein besonderes Highlight ist in dieser Hinsicht das Klimakonzert mit dem „Orchester des Wandels“.

Im Konzertprogramm dürfen Festival-Klassiker wie „Schloss in Flammen“, die „Landschaftsmusik“ oder die „Orchesterkaraoke“ natürlich nicht fehlen.

Das Festival-Programm im Überblick www.nationaltheater-mannheim.de/de/mannheimer-sommer/mannheimer_sommer_2022.php

5,4 Millionen Städtebauförderung für Mannheim

Schönau, Käfertal, Planken und Spinelli: Mit ihren Maßnahmen trifft die Stadt Mannheim die Kernaufgaben der Städtebauförderung und erhält vom Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen im laufenden Programmjahr 2022 insgesamt 5,4 Millionen Euro Fördermittel, um laufende Projekte in den Stadtteilen fortführen zu können.

„Wir sichern mit vielen Initiativen die Zukunft unserer Stadt. Auf diese Weise machen wir etwa auf der Schönau Wohngebäude moderner und barrierefrei oder helfen, Energiekosten zu sparen durch die energetische Sanierung, was gerade in diesen Zeiten besonders wichtig ist. Auch entsteht ein neues Wohnumfeld in Schönau Nordwest mit Spielplätzen und besseren Wegen. Dafür erhalten wir 1,5 Millionen Euro allein in diesem Jahr. Damit stehen für die Schönau aktuell 8,5 Millionen Euro an Städtebauförderungsmitteln zur Verfügung“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Auch Käfertal profitiert von der Erhöhung der Förderungsmittel. Mit 400.000 Euro kann unter anderem nun die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses fortgesetzt werden, um so das Ortszentrum von Käfertal nach der Ansiedlung eines Nahversorgers, der Aufwertung des Kulturhauses und der Ertüchtigung der Verkehrswege weiter zu stabilisieren.

In der Innenstadt konnte mit Hilfe von Städtebaufördermitteln in Höhe von 300.000 die Sanierung der Planken mit der Umgestaltung der Seitenstraßen fertiggestellt werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung Mannheims als zentraler und attraktiver Einkaufstandort in der Metropolregion geleistet.

Ein weiterer Meilenstein für die Entwicklung des neuen Wohnquartiers Spinelli mit rund 2.000 Wohnungen und der Bundesgartenschau 2023 ist die Herstellung der Parkschale und der Umbau der U-Halle, für welche Mittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Als Fortführung des Grünzugs Nordost und als Bindeglied zum ehemaligen Bundesgartenschaugelände des Luisenparks wird die Neuschaffung einer Grünanlage im Eingangsbereich zur Straße am Neckarplatt mit 900.000 Euro gesichert.

STADTPUNKT zur Kunsthalle neu aufgestellt

Seit Mai steht an der Tattersallstraße wieder eine Stele mit historischen Informationen zur Mannheimer Kunsthalle. Die ehemalige Stele wurde bei der Errichtung des modernen Museumskomplexes abgebaut. Die aktualisierte Tafel erinnert an den Bau der Kunsthalle 1907 und den ehemaligen Mitzlaffbau. Außerdem ist einiges über den Erfolg der Ausstellung zur „Neuen Sachlichkeit“ zu erfahren und über das zum Teil noch unbekannte Schicksal einiger der hochkarätigen Bilder, die in der Zeit des Nationalsozialismus verschwunden sind.

Im gesamten Stadtgebiet sind über 150 STADTPUNKTE direkt an Gebäuden oder eigens dafür errichteten Sandsteinstelen angebracht. Die STADTPUNKTE informieren über bedeutende Persönlichkeiten, Institutionen, Bauwerke, Erfindungen und Ereignisse. Alle STADTPUNKTE sind im Internet und über die App „Mannheim erleben“ abrufbar. Außerdem sind im MARCHIVUM Faltblätter zum Thema erhältlich.

Weitere Informationen unter www.marchivum.de/de/stadtgeschichte/stadtpunkte

250 Jahre Alte Sternwarte

Die Mannheimer Sternwarte feiert in diesem Jahr ihren 250. Geburtstag. Im Rahmen der Reihe „Culture after Work“ widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen am Mittwoch, 22. Juni, ab 18 Uhr dem wichtigen Baudenkmal aus der Barockzeit. Auf dem Programm stehen eine kurzweilige Gesprächsrunde und ein Besuch der Sternwarte. Treffpunkt ist im Museum Zeughaus C 5. Die dortigen Sammlungen sind bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. Der Grundstein für eines der damals bedeutendsten Observatorien der Welt wurde 1772 gelegt. Die Gesprächsrunde entführt in die Kurfürstenzeit und stellt die technischen Besonderheiten der Sternwarte vor. Außerdem beleuchtet sie deren Bedeutung für die jüngere Stadtgeschichte und wirft einen Blick in die Zukunft.

Weitere Informationen unter www.rem-mannheim.de

„Sport im Park“: Lauftraining auf Franklin

Im Stadtquartier Franklin gibt es seit dieser Woche jeden Montag um 19 Uhr ein neues Lauftraining im Rahmen des beliebten Programms „Sport im Park“. Das Sportangebot soll vor allem Läuferinnen und Läufer im Mannheimer Norden ansprechen. Egal ob Laufanfänger oder Fortgeschrittene – alle sind eingeladen, an einem Lauftraining teilzunehmen. Treffpunkt ist wie bei allen „Sport im Park“-Angeboten auf Franklin die neue Sportanlage (Treffpunkt am Umkleidegebäude), George-Washington-Straße 184. Wer nach hilfreichen Tipps und Tricks zum Laufen sucht und sich so in dieser Disziplin verbessern möchte, findet auf Franklin das richtige Training.

Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen sind unter www.sportimpark-mannheim.de oder auf der Facebook-Seite @sport.im.park.mannheim zu finden.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für das KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz vereinbart werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Stadtbibliothek: Tipps zur Mediennutzung für jedes Alter

Am Freitag, 24. Juni, findet zum dritten Mal der bundesweite Digitaltag statt. Erklärtes Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe. Die Stadtbibliothek Mannheim informiert am Freitag, 24. Juni, in drei Online-Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung. Ab 10 Uhr geht es um die Frage „Kann ich mit Apps gesünder und fitter werden?“. Es werden verschiedene Gesundheits- und Lifestyle Apps sowie Sensoren (Smart Watches) vorgestellt und deren Anwendung gezeigt. Ab 15 Uhr geht es bei einem Vortrag unter dem Titel „Mit freier Software die Welt retten?!“ um konkrete Tipps und die Vorteile von Open-Source-Anwendungen sowie eine Einführung in die Anwendungen. Ab 19 Uhr steht mit der Veranstaltung „Mein Kind und das Handy – aber sicher!“ ein Überblick über Mediennutzung, Nutzungszeiten, Apps und Sicherheitseinstellungen im Fokus.

Die Teilnahme an den virtuellen Veranstaltungen ist kostenlos, um Anmeldung mit Angabe des gewünschten Vortrags per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de wird gebeten.

Mehr Informationen und Hintergründe zur Initiative „Digital für alle“ sowie zum Digitaltag und den Aktionen sind unter www.digitaltag.eu abrufbar.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Bachtyar Ali liest in der Stadtbibliothek Mannheim

Vom Neubeginnen und der Frage, wohin wir eigentlich gehen, erzählt Bachtyar Alis Geschichte „Mein Onkel, den der Wind mitnahm“. Gemeinsam mit einem Ensemblemitglied des Nationaltheaters liest der Nelly-Sachs-Preisträger in der Stadtbibliothek Mannheim am Mittwoch, 22. Juni, 19 Uhr, im Dalbergsaal des Dalberghauses N 3, 4. Der Eintritt kostet acht Euro, Karten sind im Vorverkauf in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-8935 oder auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Sonntagsöffnung der KZ-Gedenkstätte

Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Kriegerstr. 28, ist am Sonntag, den 19. Juni, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Eine Führung durch die Ausstellung wird ab 14.30 Uhr angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Es wird um Verständnis gebeten, dass in den Ausstellungsräumen noch immer die Maskenpflicht gilt. Die Gedenkstätte im Untergeschoss der Gustav-Wiederkehr-Schule dokumentiert die Geschichte des KZ-Mannheim-Sandhofen als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ-Außenlagers.

Wohnungsnachfrageprognose: Bis 2040 braucht es 17.000 neue Wohnungen in Mannheim

In deutschen Großstädten wie Mannheim ist die Nachfrage nach Wohnraum sehr groß. Im letzten Runden Tisch Wohnen wurden nun die ersten Ergebnisse der neuen Wohnungsnachfrageprognose vorgestellt. Diese besagt, dass es in Mannheim bis 2040 einen voraussichtlichen Neubaubedarf von 17.000 Wohnungen geben wird. Bürgermeister Ralf Eisenhauer erklärt: „Mannheim ist attraktiv. Unsere Stadt wächst seit Jahren und die Prognosen zeigen, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Somit haben wir unweigerlich auch einen höheren Bedarf an Wohnungen jeglicher Art. Viele Menschen merken das konkret an den steigenden Mietpreisen. Bezahlbares Wohnen ist eine zentrale soziale Frage, die wir konsequent angehen. Deshalb müssen wir unsere bestehenden Planungen und Programme prüfen und weiterentwickeln. Wir haben bisher ein Potenzial von etwa 7.700 Wohnungen erkannt, welches wir nutzen wollen. Die Planung und Entwicklung stellt dabei eine große Aufgabe dar, denn zugleich müssen wir zusätzliche Potenziale finden und entwickeln, um den Gesamtbedarf decken zu können.“

Mit der Neuerstellung der Wohnungsnachfrageprognose ist die „empirica AG – Forschung und Beratung“ beauftragt. In den nächsten Monaten werden die Ergebnisse weiter vertieft. Darauf aufbauend sollen Ziele und Instrumente für den Wohnungsbau in den kommenden Jahren entwickelt werden. Ende dieses Jahres soll der Gemeinderat das neue Handlungskonzept Wohnen beschließen. Begleitet wird die Erstellung durch den Runden Tisch Wohnen. Hierfür kommen Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 20., bis Freitag, 24. Juni, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:Glücksteinallee - Gontardstraße - Kolpingstraße - Korbangel - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Neueichwaldstraße - Nietzschestraße - Oppauer Straße (Waldhofschule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischule) - Speckweg - Sophienstraße - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Tullastraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Weizenstraße - Werderplatz (Oststadtschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule) - Wingertsbuckel

Workshop: Von der Gründungsidee zum Geschäftsmodell

Für Frauen, die eine Gründungsidee haben und nun konkreter werden möchten, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Female Business GIG7 den Workshop „Von der Idee zum Business – Gestalte dein Geschäftsmodell!“ am Montag, 27. Juni, von 9.30 bis 16 Uhr an. Mit Unterstützung einer Expertin werden die 11 Schlüsselfaktoren eines Geschäftsmodells anhand der jeweiligen Idee besprochen und festgehalten. Auf der Grundlage des erarbeiteten Geschäftsmodells kann im nächsten Schritt ein Businessplan für die Gründung erstellt werden. Weitere Informationen und Anmeldung unter 0621 / 293-2590, frauundberuf@mannheim.de und www.frauundberuf-mannheim.de und www.gig7.de

Die Entführung aus dem Serail

„Die Entführung aus dem Serail“ in der Überschreibung von Luk Perceval und Aslı Erdogan findet beim „Mannheimer Sommer“ am Donnerstag, 18. Juni, um 19 Uhr ihren Weg auf die Bühne des Opernhauses.

Luk Perceval und Aslı Erdogan verleihen Mozarts beliebtem Singspiel eine philosophische Dimension jenseits von orientalischen Klischees. Sie überführen die Geschichte des Edelmanns Belmonte, der auf der Suche nach seiner Frau Konstanze ist, in eine Welt, in der die Gegensätze von Orient und Okzident längst aufgelöst sind.

Einfühlsam, mit berückend schönen Bildern, neuen Dialogen und Zwischentexten spüren Perceval und Erdogan dem Gegensatz von Stille und Betriebsamkeit im brutalen Weltgedränge nach und erschaffen, von Mozarts utopischer Musik inspiriert, ein abgründiges und existenzielles Kunstwerk.

Shared Reading: Gemeinsam lesen in der Stadtbibliothek

Shared Reading ist eine etwas andere Art gemeinsam zu lesen. Eine ausgebildete Leseleiterin bringt eine Kurzgeschichte mit und leitet das Gespräch zum Gehörten und Gelesenen. Jede und jeder kann sagen, was er denkt und fühlt oder einfach nur zuhören. Am Freitag, 24. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, findet im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4, das letzte Shared Reading vor der Sommerpause statt. Vorwissen ist nicht nötig.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der

Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat:

LI.PAR.Tie.: Carl-Benz-Stadion: Erhalt vor Neubau
Erhalt und Ertüchtigung des Stadions sind nachhaltiger und günstiger

Die Fraktion LI.PAR.Tie. spricht sich für Erhalt und Ertüchtigung des jetzigen Standorts des Carl-Benz-Stadions aus. Für den Erhalt sprechen die ihrer Meinung nach ausreichende Kapazität für den SV Waldhof auch in Falle eines Aufstiegs und die ökologischen Nachteile eines Neubaus. Die Fraktionsmitglieder verschließen sich jedoch auf Grund der hohen Kosten für die Ertüchtigung des bestehenden Stadions nicht grundsätzlich einer Suche nach einem möglichen neuen Standort. Dazu der Fraktionsvorsitzende Dennis Ulas: „Angesichts dieser hohen Kosten muss weiter untersucht werden, inwieweit sich Sanierung und langfristiger Erhalt des Stadions lohnen oder ein Neubau doch ökonomisch und ökologisch sinnvoller wäre. Daher unterstützen wir prinzipiell die Prüfung alternativer Standorte für ein neues Fußballstadion, das die Kriterien der 1. und 2. Fußball-Bundesliga erfüllt. Dennoch sehen wir die zusätzliche massive Flächenversiegelung sowie den großen Verbrauch an klimaschädlichem Stahlbeton, die sogenannte graue Energie, sehr kritisch. Es wirkt schon etwas absurd, nur 30 Jahre nach Baubeginn des Carl-Benz-Stadions dessen Ersatz an anderer Stelle zu fordern. Der Vorschlag Luzenberg ist unserer Meinung nach keine gute Alternative, da die Lärm- und Anfahrtsproblematik nur in einen weniger privilegierten Stadtteil verlagert würden.“

Wirtschaftlich wäre eine Stadionertüchtigung mit bis zu mehr als 60 Millionen Euro Kosten zwar gewaltig. Doch ein Neubau dürfte noch erheblich teurer werden. Dennis Ulas: „Dafür reichen 60 Millionen Euro bei Weitem nicht aus. Die neuen Stadien in Freiburg und Karlsruhe kosten 131 bzw. 155 Millionen Euro. Und in welcher Form Herr Beetz seinen angekündigten Beitrag beisteuern würde, ist unklar“

Andreas Parmentier, tierschutzpolitischer Sprecher der Fraktion, erteilt einem Standort-Vorschlag eine klare Absage: „Das Bösfeld neben der SAP-Arena, das von einigen Fraktionen als Neubau-Standort favorisiert wird, lehnen wir ab. Dort wurden u.a. als Ausgleichsmaßnahme für die SAP-Arena erfolgreich geschützte Feldhamster ausgewildert. Der Artenschutz schließt jede Bebauung eindeutig aus. Um die Feldhamster zu schützen, werden wir die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet beantragen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die selben Fraktionen, aus deren Sicht die Feudenheimer Au nicht angetastet werden darf, nun die Bebauung des Bösfelds und dessen Zerstörung als Feldhamster-Lebensraum vorschlagen.“

Außerdem fordert die Fraktion eine stärkere Einbindung der Fanszene und schließt sich der Einschätzung von Pro Waldhof an, dass ein Stadion ohne Bezüge zur Vereinstradition und gastronomisches Umfeld für die Fans unattraktiv ist.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. 0G, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

SPD: Begehung des Verkehrsversuchs Innenstadt
SPD-Fraktion im Austausch über aktuelle Maßnahmen

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat sich zu einer gemeinsamen Begehung des Verkehrsversuchs in der Innenstadt getroffen. Mit der neuen Fußgängerzone in der Fressgasse, der zur Fahrradstraße umgewidmeten Marktstraße sowie der für den Durchfahrtsverkehr unterbrochenen Kunststraße wurden drei zentrale Stationen besichtigt und sich darüber ausgetauscht. Mit vor Ort waren neben Lutz Pauels, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheim City, auch die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagfraktion, Dorothee Martin MdB. Zudem nahm unter anderem Volker Böhn, Abteilungsleiter Verkehrsplanung im Fachbereich Stadtplanung, an der Begehung teil. Isabel Cademartori MdB, verkehrspolitische Sprecherin der SPD im Gemeinderat, die ihrer Bundestagskollegin Dorothee Martin die Maßnahmen präsentierte, betont: “Die Entspannung des Autoverkehrs in der Innenstadt ist bereits spürbar und die neuen Aufenthaltsflächen laden zum Verweilen ein, wovon auch Einzelhandel und Gastronomie profitieren können. Diese positiven Aspekte durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen auszuweiten ist das Ziel.“

„Der Verkehrsversuch ist eine große Chance, die Mannheimer Innenstadt attraktiver zu machen. Wichtig ist, dass diese von allen wahrgenommen wird,“ so der Appell von Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat, an die Einzelhändler in der Innenstadt. „Uns ist vollkommen bewusst, dass es Optimierungsbedarf gibt. Das haben wir auch nach Gesprächen mit den Gewerbetreibenden in einem umfangreichen Antrag der Verwaltung als Aufgabenpaket mitgegeben. Der Durchgangsverkehr muss raus und die Zielverkehre müssen einfach die Parkhäuser an- und abfahren können, damit das gemeinsame Ziel, eine lebenswertere Innenstadt für alle, erreicht werden kann. Ein vorschneller Abbruch oder sogar eine Verschiebung würden dieses Ziel in weite Ferne rücken.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Die GRÜNEN: Kultur für alle

In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen heißt es in Artikel 27 im Absatz 1: „Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.“ Noch sind wir von der Verwirklichung dieses Menschenrechts auch in Mannheim weit entfernt. Stellen Sie sich vor, Ihr Geldbeutel ist so bescheiden gefüllt, dass Sie sich keine Eintrittskarte für eine Kulturveranstaltung leisten können. Oder Sie sitzen im Rollstuhl und die Treppe in die Kultureinrichtung ist unüberwindbar. Vielleicht sind Sie blind und das Theater hat keinen Zugang, der sich ertasten ließe, vielleicht hören Sie nicht gut und niemand übersetzt mit Gebärden. Oder Sie kommen aus einem anderen Kulturkreis und die Sprache ist ein Hindernis.

Die Kulturangebote bieten noch eine Menge Hindernisse um alle am „Lebensmittel“ Kultur teilhaben zu lassen. Diesem Problem widmet sich seit 2013 der Verein Kulturparkett Rhein-Neckar. Er gibt den Kulturpass aus, der Menschen mit geringem Einkommen kostenfreien Zugang zu fast allen Einrichtungen Mannheims und vielen in der Region ermöglicht.

Barrierefreiheit ist nicht nur an Haltestellen, im ÖPNV und in Wohnungen nötig, sondern auch, wenn es um Zugänge zur Kultur geht. Eine Abfrage der Einrichtungen hat die Bedarfe aufgezeigt. Nun liegen Handlungsempfehlungen zur Stärkung der kulturellen Teilhabe für ein Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Kulturstadt auf dem Tisch.

Akteure aus verschiedenen Bereichen engagieren sich in der „Themeninsel Kulturelle Teilhabe“ für das Ziel, kulturelle Teilhabe als Querschnittsthema in der Kommunalpolitik zu verankern. Das nun vorliegende Handlungskonzept bündelt Thesen, Leitfragen und Empfehlungen, die zur Stärkung der kulturellen Teilhabe beitragen können. Es definiert die Aufgabenbereiche und will den Zugang zu Kultureinrichtungen und -veranstaltungen für alle erleichtern: Das Konzept soll die Kulturszene und ihre Protagonist*innen sensibilisieren, um dem Ziel des Artikel 27 der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen Stück für Stück näherzukommen.

Dr. Angela Wendt, kulturpolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion und Gerhard Fontagnier, Sprecher der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion für die Freie Kulturszene.

Weitere Informationen zur kulturellen Teilhabe und dem Kulturpass in Mannheim finden Sie auch unter: www.kulturparkett-rhein-neckar.de.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.